

Angel-Sport-Verein Luthe setzt Moderlieschen für Eisvögel aus



Der Angel-Sport-Verein in Wunstorf-Luthe engagiert sich für den Erhalt der Kleinfischbestände. Im Frühjahr haben die Mitglieder mehrere Tausend Moderlieschen ausgesetzt. Sie sind eine Nahrungsquelle für Eisvögel.

Es wird nur wenige Zentimeter groß: das Moderlieschen. 15.000 Exemplare dieser gefährdeten Kleinfischart haben Mitglieder des Angel-Sport-Vereins (ASV) Luthe im Frühjahr in ihren Gewässern ausgesetzt. Diese tummeln sich nun unter anderem im Luther See, der Luther Tongrube und in einem Teich in der Leinemasch.

Moderlieschen dient dem Eisvogel als Nahrungsquelle



„Bis auf den Drei- und den Neunstacheligen Stichling sowie den Gründling stehen alle heimischen Kleinfischarten auf der Roten Liste. Mehrere Arten sind sogar vom Aussterben bedroht“, erläutert der ASV-Vorsitzende Jan Schiffers. Mit dem Besatz soll das Moderlieschen erhalten bleiben. Der Fisch steht zudem auf dem Speiseplan des Eisvogels. Dieser lege an der Leine Bruthöhlen an und bekomme drei- bis viermal pro Jahr Nachwuchs. „Wenn sich nach starken

Regenfällen das Wasser der Leine eintrübt und die Strömung zu stark wird, fliegen die Eisvögel auf ihrer Nahrungssuche Stillgewässer an. Nur dort finden sie dann noch ausreichend Nahrung, um ihre Jungtiere zu versorgen. Stehen keine geeigneten Gewässer zur Verfügung, verhungern die Jungvögel in ihren Bruthöhlen“, erläutert Schiffers.

Angler hoffen auf feuchteren Sommer

Die Angler hoffen, mit ihrer Aktion auch die Eisvogelpopulation zu fördern. Ein Problem bereite aber der schlechte Zustand vieler Seen und Teiche. Sie seien oftmals verschlammt und zu nährstoffreich. „Je nährstoffreicher ein Gewässer ist, umso niedriger ist die Artenvielfalt. Wir haben es hier mit einem Ökosystem zu tun, in dem jeder Art eine Bedeutung zukommt. Das Verschwinden einzelner Arten ist ein tragischer Verlust und hat natürlich auch Auswirkungen auf andere Arten“, erläutert der Vereinsvorsitzende. Durch einen dichten Teppich aus Fadenalgen und Kraut komme ein kleiner Jäger wie der Eisvogel nicht hindurch. In den niederschlagsarmen Sommern der vergangenen Jahre seien einige Teiche sogar komplett ausgetrocknet. Daher hofft Schiffers für dieses Jahr auf einen nicht so trockenen Sommer wie im Vorjahr.

ASV Luthe muss Artenschutz aus eigenen Mitteln finanzieren

Der ASV Luthe kämpft auch dafür, dass sich Lachs und Meerforelle in der Leine wieder ansiedeln. Auch haben Angler den vom Aussterben bedrohten Europäischen Flusskrebs in der Luther Tongrube ausgesetzt. „Wir investieren viel Zeit und Geld in diese Artenschutzprojekte. Die Kosten hierfür decken wir mit Mitgliedsbeiträgen und Vereinsmitteln“, betont Schiffers. Ihn ärgert, dass die niedersächsischen Angler, anders als andere Naturschutzverbände, für ihren Einsatz für den Artenschutz keine staatlichen Zuschüsse erhalten. Diese Ungleichbehandlung sei nicht nachvollziehbar.

Quelle: HAZ vom 22.05.2020

Foto's: Bettina Bruns und ASV Luthe